

Anthropos

Zeitschrift für Medizinethnologie • Journal of Medical Anthropology

hrsg. von/edited by: Arbeitsgemeinschaft Ethnomedizin e.V. – AGEM



Zum Titelbild/Cover pictures 33(2010)1+2: Mensch und Tier / Man and Animal:

„Mensch und Tier“ ist eines der Themen dieses Heftes. Das Titelbild zeigt zwei Abbildungen aus KATESA SCHLOSSER 2009. *Madelas Tierleben. Tiere in Zauberei und Alltag bei Zulu und Tonga*. Zeichnungen des Blitzzauberers Laduma Madela. Kiel: Museum für Völkerkunde der Universität, ISBN 978-3-928794-54-X, 336 S., zusammengestellt von der im 90. Lebensjahr stehenden weiterhin ehrenamtlich wirkenden Kuratorin, 2. erweiterte Aufl., mit Farbbildern (with captions in English), 1. Aufl. 1992.

Links: Abb. 50, S. 141: Das Erdferkel (*Orycteropus afer*): „Das Erdferkel“ ist ein Tier, das ein Loch in die Erde hineingräbt. Es geht nachts aus, um kleine Tiere zu fressen. Es frisst auch Erde. Es ist auch ein Tier der Schwarzzauberer. Sie schicken Erdferkel, um die Leiche eines Menschen aus dem Grab herauszuholen, den sie dann zu einem *umkhovu* oder *isiyngli* machen. Wenn dieses Tier dich ansieht, geschieht dir ein Unglück oder Du wirst krank, bis Du von einem Medizinnmann geheilt wirst (Madelas Text). (The aardfark or antbear has four toes at the forefeet and five toes at the hind feet. Black-magicians do make use of it. They as well as aardfarks are active during the night. Caption text).

Rechts: Abb. 43 I, S. 125: Gepard—Cheetah (In olden times it was the king's privilege to make use of the cheetah's beautiful skin.—When the cheetah fights with the leopard the cheetah is on top of the leopard at the beginning, and then below the leopard. The situation changes continually until both of them get tired. When this animal is eaten, together with an ox, there is much singing and dancing. Caption text). (Wiedergabe mit freundlicher Genehmigung der Autorin)

Arbeitsgemeinschaft Ethnomedizin – AGEM, Herausgeber der

Curare, Zeitschrift für Medizinethnologie • *Curare, Journal of Medical Anthropology* (gegründet/founded 1978)

Die Arbeitsgemeinschaft Ethnomedizin (AGEM) hat als rechtsfähiger Verein ihren Sitz in Hamburg und ist eine Vereinigung von Wissenschaftlern und die Wissenschaft fördernden Personen und Einrichtungen, die ausschließlich und unmitttelbar gemeinnützige Zwecke verfolgt. Sie bezweckt die Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen der Medizin einschließlich der Medizinhistorie, der Humanbiologie, Pharmakologie und Botanik und angrenzender Naturwissenschaften einerseits und den Kultur- und Gesellschaftswissenschaften andererseits, insbesondere der Ethnologie, Kulturanthropologie, Soziologie, Psychologie und Volkskunde mit dem Ziel, das Studium der Volksmedizin, aber auch der Humanökologie und Medizin-Soziologie zu intensivieren. Insbesondere soll sie als Herausgeber einer ethnomedizinischen Zeitschrift dieses Ziel fördern, sowie durch regelmäßige Fachtagungen und durch die Sammlung themenbezogenen Schrifttums die wissenschaftliche Diskussionsebene verbreitern. (Auszug der Satzung von 1970)



Zeitschrift für Medizinethnologie Journal of Medical Anthropology



Herausgeber im Auftrag der / Editor-in-chief on behalf of:

Arbeitsgemeinschaft Ethnomedizin e.V. – AGEM
Ekkehard Schröder (auch V.i.S.d.P.) mit

Herausgebersteam / Editorial Board Vol. 33(2010) - 35(2012):

Hans-Jörg Assion (Detmold) info@gpz-lippe.de // Ruth Kutalek (Wien) ruth.kutalek@meduniwien.ac.at // Kristina Tiedje (Lyon) kristina@tiedje.com

Geschäftsadresse / office AGEM: AGEM-Curare

c/o E. Schröder, Spindelstr. 3, 14482 Potsdam, Germany
e-mail: ee.schroeder@t-online.de, Fax: +49-[0]331-704 46 82
www.agem-ethnomedizin.de

Beirat / Advisory Board: John R. Baker (Moorpark, CA, USA) //

Michael Heinrich (London) // Mihály Hoppál (Budapest) // Annette Leibing (Montreal, CAN) // Armin Prinz (Wien) // Hannes Stubbe (Köln)

Begründet von / Founding Editors: Beatrix Pfeleiderer (Hamburg) –

Gerhard Rudnitzki (Heidelberg) – Wulf Schiefenhövel (Adechs) – Ekkehard Schröder (Potsdam)

Ehrenbeirat / Honorary Editors: Hans-Jochen Diesfeld (Starnberg) –

Horst H. Figge (Freiburg) – Dieter H. Frießem (Stuttgart) – Wolfgang G. Jilek (Vancouver) – Guy Mazars (Strasbourg)

IMPRESSUM 33(2010)1+2

Verlag und Vertrieb / Publishing House:

VWB – Verlag für Wissenschaft und Bildung, Amand Aglaster
Postfach 11 03 68 • 10833 Berlin, Germany
Tel. +49-[0]30-251 04 15 • Fax: +49-[0]30-251 11 36
e-mail: info@vwb-verlag.com
<http://www.vwb-verlag.com>

Bezug / Supply:

Der Bezug der *Curare* ist im Mitgliedsbeitrag der Arbeitsgemeinschaft Ethnomedizin (AGEM) enthalten. Einzelne Hefte können beim VWB-Verlag bezogen werden // *Curare* is included in a regular membership of AGEM. Single copies can be ordered at VWB-Verlag.

Abonnementspreis / Subscription Rate:

Die jeweils gültigen Abonnementspreise finden Sie im Internet unter // Valid subscription rates you can find at the internet under: www.vwb-verlag.com/reihen/Periodika/curare.html

Copyright:

© VWB – Verlag für Wissenschaft und Bildung, Berlin 2010

ISSN 0344-8622

ISBN 978-3-86135-760-5

Die Artikel dieser Zeitschrift wurden einem Gutachterverfahren unterzogen // This journal is peer reviewed.



Zeitschrift für Medizinethnologie
Journal of Medical Anthropology



hrsg. von/ed. by Arbeitsgemeinschaft Ethnomedizin (AGEM)

Inhalt / Contents
Vol. 33 (2010) 1+2
Doppelheft / Double Issue

**AGEM 1970–2010: 40 Jahre Forschen im
„Interdisziplinären Arbeitsfeld Ethnologie & Medizin“.
Rückblick und Ausblicke, Teil 1**

herausgegeben von / edited by:
EKKEHARD SCHRÖDER

Die Autorinnen und Autoren in <i>Curare</i> 33(2010)1+2	4
WOLFGANG KRAHL: Geleitwort zu <i>Curare</i> 33(2010) mit Anmerkungen zum Thema Transkulturelle Psychiatrie	5
EKKEHARD SCHRÖDER: Editorial: AGEM 1970–2010: 40 Jahre Forschen im „Interdisziplinären Arbeitsfeld Ethnologie & Medizin“ im Spiegel der <i>Curare</i> . Ein Blick zurück	7
Tagungsprogramm 23. Fachkonferenz Ethnomedizin Heidelberg, 22.–24.10.2010	9
Ein Gruß zum 91. Lebensjahr dem transkulturellen Erzspsychiater Alexander Boroffka (Ekkehard SCHRÖDER)	10
Gruß und Dank an Frau Professor Katesa Schlosser aus Kiel zum 90. Geburtstag (Ekkehard SCHRÖDER)	12
Ein Leben für die werdenden Mütter. Liselotte Kuntner zum 75. Geburtstag (Ekkehard SCHRÖDER)	14
30 Jahre <i>Curare</i> : Dokumentation Ausgewählte Titelseiten VI – <i>Curare</i> und AGEM vor 20 Jahren im Dialog mit dem Leser	16
Zum Titelbild: <i>Curare</i> im 13. Jahr: quo vadis? Zur Aufgabendefinition. [Reprint Titelbild <i>Curare</i> 13 (1990) 4, hier modifiziertes und erweitertes Text-Dokument] S. 16 // Aus der Begrüßung zur 10. Fachkonferenz Ethnomedizin 1990 [Reprint Titelbild <i>Curare</i> 14(1991)1+2, zweite Umschlagsseite] S. 16 // Schwerpunktheft Metapher und Symbol [Reprint Titelbild <i>Curare</i> 14(1991)3] S. 17 // Medizinische Szene aus der Commedia dell’Arte [Reprint Titelbild <i>Curare</i> 8 (1985) 4] S. 19 // Ein Danke an den Probanden! [Reprint Titelbild <i>Curare</i> 11(1988)1] S. 19 // Geisterdarstellung der Kamayurá. Hinweis zur Frankfurter Ausstellung: Die Mythen sehen [Reprint Titelbild <i>Curare</i>	

11(1988)2] S. 20 // Hethitische Muttergottheit (Reprint Titelbild *Curare* 11(1988)4] S. 20 // Marokkanischer Drogenhändler beim Verkauf eines Wiedehopfes. Der marokkanische ‘Attar [Reprint Titelbild *Curare* 2(1979)1] S. 21 // Das Asmat-Haus in Heidelberg [Reprint Titelbild *Curare* 12(1989)2] S. 22 // Der Heidelberger Brückenneff lässt grüßen! [Reprint Titelbild *Curare* 10(1987)2] S. 23 // Es lebe die Ethnomedizin [Reprint Titelbild *Curare* 16(1993) 3+4] S. 23 //

Artikel

Kultur, Medizin und Psychologie im Dialog

- WOLFGANG G. JILEK: Culture—“Pathoplastic” or “Pathogenic”? A Key Question of Comparative Psychiatry (Reprint 1982) 24
- JOOP DE JONG: Hundertfünfzig Jahre Psychopathologie und Kultur: von den minderwertigen Frontallappen der Eingeborenen zur kulturellen Neurowissenschaft 33
- WOLFGANG BLANKENBURG: Ethnopsychiatrie im Inland. Norm-Probleme im Hinblick auf die Kultur- und Subkultur-Bezogenheit psychiatrischer Patienten (Reprint 1984) 42

Frauen und Gesundheit

- CONSTANZE WEIGL: Empfängnisverhütung und Familienplanung muslimischer Frauen in New Delhi/Nordindien 53
- UTE LUIG: Über das Erinnern von Gewalt und die Verarbeitung des Schmerzes am Beispiel von ausgewählten Flüchtlingsgruppen und den Ex-Kämpferinnen der äthiopischen TPLF 60
- HUBERTA VON WANGENHEIM: Der gesellschaftliche Diskurs des Phänomens der *médium unidad*, einer besonderen Form der Wahrnehmung, im Kontext afrokubanischer Religionen 72

Mensch, Tier und „Lebenswissenschaften“ – Medizinische Ethnozoologie

- BETTINA BLESSING: Viehische Architektur im 18. und 19. Jahrhundert. Konzepte artgerechter Tierhaltung auf dem Land 90
- BABUL ROY: Zeme Naga Ethno-medicine and Animal-related Medical Practice 97

Forum zum Thema

- GODULA KOSACK: Den Geistern das Leben, den Menschen das Fleisch. Das Hühneropfer der Mafa 105
- GUY LESOEURS: Limpia con cuy: Body and Soul Cleansings (limpia and soplada) by Ecuadorian Shamans 110
- CÉLESTIN PONGOMBO SHONGO: Von der tierärztlichen Ethnomedizin zur angewandten Ethnopharmakologie in der Region der Großen Seen Afrikas. Ein Überblick 115
- JOACHIM STERLY: Zum Terminus „Ethno-Biologie“ und zur Onomasiologie des Wortes „Leben“ in Ozeanien (Reprint 1978/9) 119

Tagungsberichte / Reports 121

- SUSANN HUSCHKE & CLAIRE BEAUDEVIN: First Meeting of the EASA Medical Anthropology Student Network in Berlin, February 2010 – S. 121 // PIRET PAAL: MEDICA VII, International Interdisciplinary Conference. People vs. the Natural and the Artificial: Power Relationships. A Report

of Tarty, Esonia, April 2010 – S. 122 // BERNHARD HADOLT: Bericht von der 6. MAAH (Medical Anthropology at Home) Konferenz, Abbaye de Royaumont, Frankreich, 7.–9. Mai 2010 – S. 124

Nachrufe / Obituaries	126
Nachruf auf Dr. Arnold Radtke (1914–2008) [HANS-JOCHEN DIESFELD] – S. 126 // Nachruf auf Professor Hans Schadewaldt (1923–2009) [EKKEHARD SCHRÖDER] – S. 127 // Trauer um Kurt F. Richter (1943–2009) [EVA-MARIA OEHRENS] – S. 128 // Trauer und Dank. Zum Tod von Paul Parin (1916–2009) [ALEXANDER BOROFFKA] – S. 129 // Nachruf auf Charles Leslie (1924–2009) [BEATRIX PFLIEDERER & ANGELIKA WOLF] – S. 130 // Unterwegs ins Offene. In Erinnerung an Professor Erich Wulff (1926–2010) [JOHANNES PFEFFERER-WOLF] – S. 132 // Nachruf auf Prof. Metin Özek (1930–2010) [EKKEHARDT KOCH & INCI USER] – S. 134	
Dokumentation: Mitteilungen der AfE 1–3 (1969–1970). Arbeitsstelle für Ethnomedizin, Hamburg [Reprint]	135
Teil-Reprint: Mitteilungen der AGEM (MAGEM 22/1993)	153
Résumés des articles <i>Curare</i> 33(2010)1+2	158

Errata

Curare 31(2008)1:

S. 105: li. Spalte letzte Zeile: Die Zeitschrift *Ethnoatria* bestand bis **1968**.

Curare 31(2008)2+3:

S. 260: Bildunterschrift: **Agnes Savilla** // idem Hinweis bei bibliogr. Angabe **DEVEREUX 1969**. Das Wort „Homosexualität“ (... Als Institution bei den Mohave-Indianern) fehlt tatsächlich im Aufsatztitel des deutschen Themenbandes von ROLF ITALIAANDER, (vgl. engl. — 1965. Institutionalized Homosexuality of the Mohave Indians. In RUITENBEEK H.M. (ed). *The Problem of Homosexuality in Modern Society*, New York: Dutton & Co.: 183–226 [zit. nach G. BLOCH].

S.261: Li. oben: bibliogr. Angabe **DEVEREUX 1998**. ... In *Jugend und Kulturwandel*. (Ethnopschoanalyse 5).

Curare 32(2009)3+4:

S. 274: ergänze ersten Absatz letzter Satz ... (siehe **BENDICK 1989**).

S. 278: ergänze ersten Absatz letzter Satz ... Stuttgart: J. Fink, **vgl. auch die ethnoiatische Reihe (*Der Arzt in ...*) der Firma Robugen in Esslingen, oder K.-D. STUMPFES „Der psychogene Tod“ (1973).**

S. 281: Li. Sp. untere Mitte, Satz korrigiert und klarer formuliert:

Die Herausgeber befürchten hier eher Missverständnisse oder zumindest Anlass zum Zweifeln (S. XIII), ohne sie aber klar zu benennen, und **stellen eine Analogie zur „Ethnomedizin“, wörtlich „Volksheilkunde“ als Sujet der Ethnologie her. Sie meinen: „Dagegen wird sie [die Ethnomedizin] sich der ihr neuerdings zugewiesenen Funktion als Oberbegriff für so gut wie alle mit Gesundheit und Krankheit zusammenhängende Erscheinungen außerhalb der in den Industriegesellschaften etablierten Medizin wohl auf längere Zeit nicht wirklich sicher fühlen können“**, wobei die Herausgeber sich auf die *Einführung in die Ethnomedizin* von PFLIEDERER & LUDWIG (1978) beziehen.

Zum Titelbild	U2
Impressum	U2

Endredaktion: EKKEHARD SCHRÖDER
Redaktionsschluss: **04.07.2010**

Die Artikel in diesem Heft wurden einem Reviewprozess unterzogen / The articles of this issue are peer-reviewed

MAGEM Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Ethnomedizin e.V. Nr. 22/1993

Redaktionelle Vorbemerkung: Diese Mitteilungen 22/1993 ergänzen zum Teil personelle Mitteilungen aus dem Nachdruck der ersten *Mitteilungen der AfE* (Arbeitsstelle für Ethnomedizin, Hamburg) von 1969–70 zum Vereinslebens (hier S. 135–152) und haben in einem *Curare*-Heft, das an die 40-jährige Geschichte erinnert, hier einen sinnvollen Platz. Teile dieser *MAGEM 22/1993* sind bereits in der Dokumentation des *Curare*-Jubiläumsbandes mit ausgewählten Reprints aus dem *frühen ethnomedizinischen Diskurs der Jahre 1978–1989* wieder gegeben, siehe *MAGEM 23/2002* in *Curare* (2002)1+2: 289–298. Die Kürzungen hier betreffen wenige erwähnte Textteile und einige Abbildungen. An einigen Stellen wurden die Mitteilungen aber auch in geringem Umfang überarbeitet und fortgeschrieben. Redaktion: Ekkehard Schröder, Sommer 2010, im Jahre 40 der *AGEM*.

S. 229–234 -----

• **MAGEM** [leicht gekürzt]

Die ‚Mitteilungen der *AGEM*‘ wurden anfangs ab 1975 als ‚Mitteilungsblatt‘ von dem 1975 neu gewählten Vorstand regelmäßig als Bindeglied des Vereines herausgegeben und trugen als schnelles Medium zur inneren Konsolidierung, zur Information und zum Bekanntheitsgrad u. a. bei den besonders angesprochenen Volks- und Völkerkundlern in Deutschland bei. Dieses *Mitteilungsblatt der AGEM* (ISSN-0344-1024) wurde ab Nr. 15/82 unter der Firmierung **MAGEM. Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Ethnomedizin** (ISSN-0723-6808) in die *Curare* integriert [MAGEM 15 und 16 in *Curare* 5 (1982): 131–134, 199–202; MAGEM 17 und 18 in 6 (1982): 73–78, 245–250; MAGEM 19 in 8 (1985): 293–300; MAGEM 20 in 9 (1986): 235–240, siehe auch Reprint in *Curare* 30(2007)2+3: 276–280]. Durch die Frequenz der *Curare* von vier Heften pro Jahr zwischen 1979 und 1993 erschienen die Mitteilungen letztlich entbehrlich und wurden mit Nr. 20/1986 vorläufig eingestellt. In *Curare* 12(1989)3+4 wurden als *MAGEM 21/1989* alle bis zum damaligen Zeitpunkt vorhandenen Dissertationen und Zeitschriften der Literatursammlung der *AGEM* (*LAGEM* im Völkerkundemuseum Heidelberg) zusammengestellt.

• **Zur *AGEM*** [modifiziert und ergänzt]

der Verein hat ab 1993 als neues Organ satzungsmäßig einen wissenschaftlichen Beirat beschlossen, der vom Vorstand jeweils für die entsprechende Amtsperiode bestimmt werden soll. Mitgliederstand 1.1.1994: 367 (297 ordentliche und 70 korrespondierende M., davon 4 Ehrenmitglieder: Prof. Dr. med. Antonio Scarpa, Genua (1970); Prof. Dr. phil. Ernst E. Boesch, Saarbrücken (1986); Prof. Dr. med. Hans Schadewaldt, Düsseldorf (1990); Dr. Alexander Boroffka, Kiel (1993). **Vorstände** 1970–2000 waren: 1. Vorsitzender Joachim Sterly 1970–1974, 2. Vorsitzender Gerhard Rudnitzki 1970–1974, 1. Vorsitzender Wulf Schiefenhövel 1975–1986, 2. Vorsitzender Ekkehard Schröder 1975–1981, Dorothea Sich 1981–1988, 1.



Völkerkundemuseum, Hauptstr. 235, Heidelberg

Vorsitzender Ekkehard Schröder 1986–1993 und 2. Vorsitzende Katarina Greifeld 1988–1992. Neuer Vorstand ab 26.03.1993: 1. Vorsitzender Gerhard Heller (bis 1998), 2. Vorsitzender Christian Rätsch (bis 1998, dann 1. Vors. bis 2000), 2. Vorsitzender Norbert Kohlen (1998–2000). *MAGEM* gibt es wieder regelmäßig seit Nr. 24/2004, nächste Ausgabe 31/2010 in *Curare* 33(2010)3+4.

• **Alexander Boroffka**, Psychiater (*29.3.1920) aus Kiel, wurde am 28.3.1993 zum Ehrenmitglied der Arbeitsgemeinschaft Ethnomedizin ernannt. Damit sollte seine 20jährige aktive Mitarbeit im Verein und vor allem sein großes Engagement für die transkulturelle Psychiatrie im Rahmen vieler Vorträge im letzten Jahrzehnt in zahlreichen psychiatrischen Einrichtungen und für den Aufbau der Sektion *Psychiatrie in der Dritten Welt* gewürdigt werden. Boroffka arbeitete zehn Jahre in Nigeria (Aro-Village und Lagos). Das Symposium *Psychiatrie im Kulturvergleich* (23.–27.2.1994, Psychiatrisches Landeskrankenhaus Reichenau) ist ein Höhepunkt seiner Initiativen. Das Foto zeigt ihn bei der Begrüßung [hier weggelassen].

• **Ernst Eduard Boesch** (*26.12.1916), em. Professor der Psychologie und Psychoanalytiker, leitete von Ende der 60er Jahre bis 1986 die Sozialpsychologische Forschungsstelle für Entwicklungsfragen der Universität des Saarlandes, einer von ihm entworfenen Pioniereinrich-

tung im Rahmen der auch bis heute in Deutschland noch kaum entwickelten Psychologie in Entwicklungsländern. Boesch brachte vor allem die Ansätze von Piaget in seine Forschungen zur Kulturpsychologie ein und forschte zu der Struktur der Arzt-Patienten-Kommunikation (vor allem in Thailand). Seine derzeit letzte Veröffentlichung stellt ein sehr lesenswertes Buch dar: Von Nagas, Drachen und Geistern, ein siamesisches Fabelbuch. Bonn 1993 (Dt.-thail. Ges. e.V., Koblenzer Straße 89, 53177 Bonn, ISBN 3-923387-20-2). Am 26.9.1994 hielt er die Eröffnungsvorlesung (s. Foto S. 330, unten links [hier weggelassen]): „De la théorie et de la pratique dans la recherche interculturelle“ im Rahmen des 5. Internationalen Kongresses der ARIC (*Association pour la Recherche InterCulturelle*) an der Universität Saarbrücken. Die Konferenz, diesmal in Deutschland, wollte damit auch Boeschs Aktivitäten ehren. Boesch ist 1986 zum Ehrenmitglied der Arbeitsgemeinschaft Ethnomedizin ernannt worden. [Foto hier weggelassen]

• **Curare Special Volume (Sonderband) 7/1991**

Beatrix PFLEIDERER, Gillers BIBEAU (Eds.). *Anthropologies of medicine. A Colloquium on West-European and North-American Perspectives* (Hamburg 4–8 Dec. 1988). Wiesbaden: Vieweg [Inhalt hier weggelassen]. *Ergänzung*: Dieser Band ist weiterhin zu beziehen über VWB (Verlag für Wissenschaft und Bildung, Berlin: www.vwb-verlag.com).

• **WAKEM** (Würzburger Arbeitskreis Ethnomedizin)

Die 1. WEMT (Würzburger Ethnomedizin Tage) fanden als ethnomedizinische Sektion im Rahmen des 4. Würzburger medizinhistorischen Kolloquiums vom 26.–27.10.84 statt, wobei damals Wulf Schiefenhövel (Erling), Mark Münzel (Frankfurt) und Winfried Effelsberg (Freiburg) referierten. Ihnen folgten rasch die 2. und 3. WEMT (Würzburger Ethnomedizin Tage, 9.–10.11.85 und 8.–9.11.86) mit unterschiedlichen ethnomedizinischen Themen. Sie bildeten den Grundstock der *Salix*, Zeitschrift für Ethnomedizin (Gründer: NIKOLAUS MÜNDEL), die auch zum großen Teil die späteren 4. und 6. WEMT veröffentlichte (WEMT 4–6: 27.–29.11.87 Musik, Trance, Heilung // 5.–7.5.89 Ethnopsychotherapie. Seelisches Heilen in verschiedenen Kulturen // 3.–5.5.91 Heiler auf dem Dach der Welt. Medizin und Schamanismus in Tibet und Nepal). *Curare* berichtete regelmäßig von diesen gutbesuchten und anregenden Tagungen, zuletzt zur 7. WEMT (15.–17.10.93 Krank in Afrika) in diesem Heft (16[1993]3+4: 196). [Die Abbildung der Plakate ist hier weggelassen]

Ergänzt: Der WAKEM wurde von einem sehr kleinen aktiven Freundeskreis getragen. Er löste sich kurz darauf auf. Die Zeitschrift *Salix* (I,1985 – VII,1991) wurde mit Heft VII,1-91 eingestellt, die Hefte V,2-89 und VI,1 u. 2-90 sind nicht erschienen [Inhalte dokumentiert in *Curare* 27(2004)1+2: 181–183]. Mitarbeiter des damaligen Kreises gehören aber zu den Gründern des bis heute bestehenden jährlichen *Afrika-Festival Würzburg* (ab 1989).

• **Arbeitskreis Ethnomedizin Hamburg**

[hier weggelassen, siehe Dokumentation mit 2 Fotos in *Curare* 25(2002)]

• **ÖEG**

Die seit 1978 bestehende Österreichische Ethnomedizinische Gesellschaft hält regelmäßig Vorträge ab und engagiert sich mit ethnomedizinischen Materialien in Ausstellungen. Seit 1993 ist Ethnomedizin als Wahlfach im Bereich der medizinischen Fakultät anerkannt. Mit der Etablierung einer Abteilung Ethnomedizin am Institut für Geschichte der Medizin, Währingerstraße 25, A-1090 Wien (auch derzeitige Adresse der ÖEG) ist erstmalig die EM formal im universitären Leben im deutschsprachigen Raum präsent. Vorsitzender ist zur Zeit Prof. K. Wernhart (Ethnologie), 1. Vizepräsident Prof. W. Kubelka (Pharmazeut) und 2. Vize Doz. Dr. Dr. Armin Prinz. *Die ÖEG feierte 2008 ihr 20-jähriges Bestehen und gibt seit 1999 den VEN (Viennese Ethnomedicine Newsletter) heraus.*

• **SMA/AAA**

Die Society for Medical Anthropology, Sektion der American Anthropological Association, hat erstmalig für 1993/94 einen Führer der Graduate Programs in Medical Anthropology herausgegeben, in dem die verschiedenen Med. Anth. Programm-Schwerpunkte, Institutsadressen und Lehrenden der Universitäten in den USA und Kanada sowie des Univ. College, London, und der Universität Amsterdam aufgelistet sind. (SMA c/o AAA, 4350 North Fairfax Drive, Suite 640, Arlington, VA 22203).

• **Völkerkundemuseum Heidelberg**

Dieses Museum diente von 1975 bis 1993 der AGEM als Postadresse, seit 1973 auch als Gastgeber für Sitzungen, Diskussionsrunden, Tagungen (1974, 1984, 1986, 1988, 1990, 2003, 2006, 2009, 2010) und Empfänge, und ist bis heute Ort der LAGEM (Literatursammlung der AGEM). Die AGEM wurde bald mit dieser Adresse identifiziert, über die zahlreiche Post der Arbeitsgemeinschaft konnte auch der Bekanntheitsgrad des Museums in freier Trägerschaft mit seinem berühmten Asmat-Haus und der Bootssammlung erweitert werden. In den letzten Jahren konnten wegen einer Umstrukturierung die Sammlungen noch nicht wieder zu einer Dauerausstellung neu etabliert werden, sein Leiter, Dr. Walter Böhnig, trat aber mit dem Museum als Veranstalter origineller und interessanter Sonderausstellungen an die Öffentlichkeit (u.a. Frauenkeramik aus der Großen Kabyle 1989, tibetische Thangka-Malerei 1990, orientalische Bildteppiche aus der eigenen Sammlung 1992, Malerei aus Papua-Neuguinea auf Tapa u. Pangal 1993 und zuletzt afghanische Teppiche mit Kriegsmotiven). Das Foto zeigt einen 1986 bis 1991 am Eingang des Museums aufgestellten Ganesha, der viele Besucher einlud, daneben Prof. Ma Kan-Wen, chinesischer Medizinhistoriker (Peking/London) anlässlich der Schmerzkonferenz 1988. Der Ganesha konnte leider nicht



Ganesha am Völkerkundemuseum, 1988

auf Dauer erworben werden. Öffnungszeiten des Museums: Di.–Fr. 15.00–17.00 Uhr u. So. 13.00–17.00 Uhr. *Nachtrag 2010:* Prof. Ma erfreut sich seines 82. Lebensjahres in London, der Ganesha ist durch eine Buddhastatue abgelöst worden. Das Museum wird seit 1.1.2000 von Frau Dr. phil. MARGARETE PAVALOI geleitet, die Öffnungszeiten gelten weiterhin.

• ITHÖG

Institut für Tropenhygiene und öffentliches Gesundheitswesen der Universität Heidelberg. Am 22. Oktober 1993 veranstaltete das ITHÖG unter seinem Leiter Prof. H.-J. Diesfeld im Völkerkundemuseum zu Ehren von Dorothea Sich zu deren 60. Geburtstag das Symposium *Medizin im Kulturvergleich – Eine Herausforderung*, das in diesem *Curare*-Heft dokumentiert worden ist (16(1993)3+4: 161–188). – Am 10.3.1994 wurde das 20jährige Bestehen des Kurses *Medizin in Entwicklungsländern* mit einem kleinen Festakt und einem Imbiss in der Alten Aula der Universität Heidelberg gefeiert. Viele die AGEM bislang prägende Mitglieder haben in den früheren Jahren in diesem Vorbereitungskurs für ausreisendes Gesundheitspersonal einmal referiert und sich über diesen oft sogar kennen gelernt. In ihm wurde auch erstmalig Ethnomedizin in ein medizinisches Kurrikulum integriert (ab 1976) und später zur *kulturvergleichenden medizinischen Anthropologie (KMA)* spezifiziert. *Ergänzt:* Das Institut heißt heute (Abteilung ...) ATHÖG und wird seit 1997 von Prof. Dr. med. Rainer Sauerborn geleitet. Es ist heute stärker in die Medizinische Fakultät eingebunden und nicht mehr Teil des interdisziplinär ausgerichteten SAI (Südasiens-Institut). Die Kurse sind heute mit anderen Organisationen vernetzt, siehe hierzu Website der AGEM.

• **Homburg/Saar** – Seit 1987 finden regelmäßig einmal wöchentlich Vorlesungen zu verschiedenen Aspekten der Medizin in Entwicklungsländern statt, Federführung Prof. G. Feifel, Chirurgische Klinik der Universität Homburg.

• **Turku/Finnland** – Prof. Lauri Honko (geb. 6.3.1932), ethnomedizinisch profilierter Volkskundler, übergab die Leitung des NIF (Nordic Inst. of Folklore) nach 18 Jahren (1972–1990) an Raimund Krickland, Bergen/Norwegen.

• **Sir Bradley M. Burton-Bradley** – der australische Psychiater (geb. 18.11.1914), bekannt durch seine ethnopsychiatrischen Studien und jahrelangen Arbeiten in PNG, wurde 1990, wie er uns mitteilte, in den Adelsstand erhoben (Beitrag *Das Amok-Syndrom in Papua und Neu-Guinea*, in Übersetzung von Wolfgang Pfeiffer, siehe *Curare* 12(1989): 177–182, Reprint 25(2002)1+2: 129–134).

• **Ekkehard Schröder**, der Kompilator dieser Mitteilungen, stellte mit viel Spaß diese sowie die in den Jahrgängen 1992/93 abgedruckten Dokumentationen zum Vereinsleben (15: 177–208 und 16: 297–328) zusammen. Das untenstehende Autorenbild trägt im Andenken an die Zusammenarbeit mit dem Vieweg-Verlag das fehlende Poster des Vieweg-Autors A. Einstein (100. Geburtstag 1979) nach (vgl. *Curare* 15: 208).

Nachtrag: Er macht es mit wechselnder Begeisterung seit 2002 erneut weiter und würde sich freuen, wenn engagierte Nachwuchskräfte die vielfältigen Fassetten der deutschsprachigen und globalisierten Landschaften im „Interdisziplinären Arbeitsfeld Ethnologie & Medizin“ weiterhin in *Curare* und den Medien der AGEM pflegen.



S. 335–336 -----

• **Verstorben**

Im Berichtszeitraum 1986–1993 dieser Mitteilungen (MAGEM Nr. 22) verstarben:



Saarbrücken, 24.6.1984

Wayland D. Hand (19.3.1907–22. Okt. 1986). Der Volkskundler Prof. Hand, UCLA, ist als Volksmediziner und Redakteur der *Encyclopedia of American Popular Beliefs and Superstitions* hervorgetreten. Er referierte 1980 in Hamburg auf der Tagung *Ethnomedizin und Medizingeschichte* und stand mit der AGEM bis zu seinem Tod

in Kontakt.

Im Alter von 73 Jahren starb am 6. Juli 1987 der führende polnische Ethnologe **Józef Burszta** in Posen. B. war Beirat der *Ethnomedizin* und vermittelte der *Curare* polnische Autoren, siehe Nachruf in *Anthropology Today* 4(1988)1: 244–245.

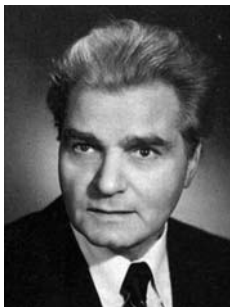
Magdalena Sokolovska (1922 bis 21.4.1989), die große polnische Sozialmedizinerin, starb überraschend. Sie war ebenfalls im Beirat der Zeitschrift *Ethnomedizin*, siehe Nachruf in *Soc Sci Med* 29(1989)10: 1145–1146.

Das Ehrenmitglied der AGEM, Prof. **Nicolae Dunăre**, geb. am 27.1.1916, starb im Verlaufe des Jahres 1987, wie uns mitgeteilt wurde, siehe auch *Curare* 9(1986)1: 5–7, Rüdiger VOSSEN: Dem großen europäischen Ethnologen N.D. zum 70. Geburtstag.

Der aus Mecklenburg stammende, später als Emigrant in Amerika und zuletzt in Zürich wirkende bedeutende Medizingeschichtler **Erwin H. Ackerknecht**, geb. am 1.7.1906, starb am 18.11.1988 in seinem Zürcher Heim. Ackerknecht war Ehrenmitglied der Arbeitsgemeinschaft Ethnomedizin. Er gehört zu den Vätern dieses Faches.

Alfred Dieck (4.4.1906 bis 7.1.1989), Volkskundler; Museologe, Moorkundler, (Paläo-)Ethnobotaniker, Ehrenmitglied der AGEM seit 1974, korrespondierte mit dieser sehr rege bis zu seinem Tod. Das Bild wurde an seinem 78. Geburtstag während der 7. Fachkonferenz Ethnomedizin in Heidelberg aufgenommen (Foto E. Schröder), sein Nachlass wird im Niedersächsischen Landesmuseum in Hannover aufbewahrt (siehe auch die Kunde N.F. 44, 1993, S. 127–139, Alfred Dieck und die Niederländischen Moorleichen: einige kritische Randbemerkungen, von W. van den Sanden).

Johanna Wagner (18.9.1922 – 10.1.1991), freie ethnomedizinische Feldforscherin und Psychologin, in den letzten Berufsjahren Leiterin einer privaten Handelsschule, trat durch anregende „ethnotherapeutische“ Arbeiten hervor. Mit ihr kam auch die „Heilerin“ in *Curare* zu Wort. W. Bauer hat ihr einen Nachruf gewidmet. Those who look like a frog but may have been something terrible before, siehe Zeitschrift *integration* Nr. 2/3 (1992): 115–117. Im Clemens Zering Verlag, Berlin, erschienen drei Bücher von ihr: 1) Die, die so aussehen wie jemand, aber möglicherweise etwas ganz anderes sind. Aus der Praxis afrikanischer Medizinmänner. (Das vom Verlag gewählte Titelbild mochte sie nie.) Anleitung zu afrikanischen Orakeltechniken 1985 – 2) Nachgesang auf eine Mganga Msungu (weiße Medizin-



N. Dunăre



E.H. Ackerknecht



A. Dieck



J. Wagner



H. Juszatz



E. Püschel



O. Ketusingh



J. Antall

frau), hrsg. post mortem von W. Bauer und C. Zerling 1991 – 3) Ein Füllhorn göttlicher Kraft. Unter Schamanen, Gesundbetern und Wetterbeschwörern, hrsg. post mortem von W. Bauer und C. Zerling 1992.

Helmut Juszatz (*2.3.1907 in Gotha), Heidelberger Prof. für Tropenmedizin, trat mit seinen medizinischen Länderkunden und dem Weltseuchen Atlas hervor. Er leitete von 1965 bis 1985 die Geomedizinische Forschungsstelle der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Juszatz war seit 1978 Ehrenmitglied der AGEM. Er starb am 24.4.1991.

Mit **Erich Püschel** (9.10.1904 bis 24.6.1991), zuletzt Medizingeschichtler in Essen, starb ein weiteres Mitglied unserer Arbeitsgemeinschaft. Dem bis zum Schluss aktiven Professor Püschel wurde in den *Mitteilungen der DTGMNT* (Dt. Ges. Gesch. Med. Natwis. Tech.) von J. H. Balde ein Nachruf gewidmet (1992, S. 102–105), der auch ein Foto von seinem letzten Vortrag am 27. April 1991 im Düsseldorfer Institut für Geschichte der Medizin zeigt.

H. Juszatz verwies die Redaktion *Curare* auf seinen Kollegen **Ouai Ketusingh**, Thailand, der in Bangkok das Museum of History of Thai Medicine gründete (vgl. *Ethnomedizin* I,3 [1972]: 473–475) und als früherer (Sport-)Mediziner in den letzten Lebensjahren westliche und östliche Medizintraditionen

in der Praxis verband, damals auf dessen 80. Geburtstag (3.9.1988, siehe dieses Bild aus der Tageszeitung Bangkok Post, vgl. auch *Curare* 11(1988)4: 250). Er verstarb im Frühsommer 1992. Kentusingh war Beirat der *Ethnomedizin*.

József Antall (*8.4.1932), Medizingeschichtler am Semmelweis-Institut und -Museum in Budapest, jahrelang rege korrespondierendes Mitglied der AGEM, zuletzt nach dem politischen Umbruch Ungarns erster freigewählter Ministerpräsident, starb am 12.12.1993. (Das Foto stammt aus dem Archiv der Frankfurter Rundschau.) Er redigierte federführend den Sammelband *Ethnomedicine in Hungary*, Supplementum 7–8 der „*Communicationes de Historia artis medicinae*“, Budapest 1975.

S. 337–344 -----

Folgende Teile dieser MAGEM 22/1993 sind hier nicht wiedergegeben: S. 337: LAGEM Zeitschriftenliste der Literatursammlung der Arbeitsgemeinschaft Ethnomedizin, damals schon über 40, und werden in einem anderen Zusammenhang dokumentiert. // S.238–241: Dokumentation der *Curare*-Titelbilder von 1(1978) bis 16(1993) // S. 343. Liste der Reprints und Übersetzungen, für *Curare* 1(1978)–16(1993) ausgewählt und *Curare*-Evaluierungen 1982 und 1990 // S. 344: Inhalt von *Curare* 17(1994)1.